

Tagebuch eines Uchihas

Von yukidragon

Kapitel 2: Kapitel 2

(Sasukes Sicht)

Ich stand noch vor meiner Haustür Naruto ist vor ein paar Minuten gegangen und ich stand immer noch hier und zögerte die Wohnung zu betreten. Ich wusste ganz genau was gleich auf mich zu kommen würde. Mir stiegen ein paar Tränen in die Augen die ich aber sofort weg blinzelte. Sasuke du darfst keine Schwäche zeigen nicht jetzt, ermahnte ich mich selbst. Ich sollte es nicht noch länger heraus zögern also öffnete ich die Tür und da war er auch schon saß auf der Treppe und wartete schon auf mich aber als er mich sah stand er sofort auf um mir überlegen zu sein. Ich schloss die Tür und war schon auf den ersten Schlag gefasst. Doch der erahnte Schlag kam nicht also deswegen schaute ich ihn an. «Wo warst du so lange?» Ich überlegte mir die Antwort genau jedes falsche Wort könnte zu einen Schlag führen. «Ich hatte Putzdienst in der Schule also musste ich länger bleiben.» Und schon kam es wie es kommen musste er schlug mir genau ins Gesicht ich spürte das meine Nase blutete und wischte ein bisschen von den Blut weg doch es half nichts es schoss immer wieder neues aus. Es folgten weitere Schläge und von der Wucht eines Schlages landete ich auf den Boden. Ich schaute schnell auf um zu sehen von wo der nächste wohl kommen würde. Plötzlich durchstieß mich ein stechender schmerz in meinem linken Arm. Er stand mit seinem ganzen Gewicht auf ihn drauf und ich versuchte einen Schrei zu unterdrücken er sollte nicht sehen wie sehr ich litt. Ich glaubte er hatte mir den Arm gebrochen. Die nächsten Schläge konnte ich schon gar nicht mehr sehen er trat immer wieder gegen meine Rippen. Ich spürte wie ich langsam mein Bewusstsein verlor. Als ich wieder erwachte wusste ich nicht wo ich war ich sah nur Mum vor mir sitzen die mir liebevoll mit einem Lappen über das Gesicht striff um wahrscheinlich das Blut weg zu wischen. «Sasuke Schatz wir brauchen Hilfe ich rufe Itachi an.» «Nein Mum warte ruf Naruto an, sagte ich ihr und übergab ihr mein Handy. Sie nickte mir kurz zu und dann sah ich wie sie sich langsam entfernte.

(Narutos Sicht)

Mein Handy neben mir klingelte. ich sah auf den Display und sah Sasukes Namen. Voller Sorge nahm ich schnell ab und hoffte das es nichts schlimmes war. «Hallo Naruto hier?» «Naruto du musst schnell kommen Sasuke liegt verletzt auf den Boden wir brauchen Hilfe!», hörte ich Sasukes Mutter ängstlich flüstern. «Machen sie sich keine sorgen bleiben an Ort und Stelle bei Sasuke wir kommen sofort!» Ich hörte noch wie sie mir zusagte doch schon hatte ich aufgelegt sprintete die Treppe runter und erklärte die Lage in Kurzform. Wenige Minuten später standen wir vor dem Haus der Uchihas. «Dad warte nicht klopfen ich rufe sie noch mal an.» Ich nahm mein Handy und wählte die Nummer von Sasuke. «Hallo, hörte ich eine flüsternde Stimme und ich flüsterte zurück:«Wir sind jetzt da machen sie bitte die Tür auf.» «Dad du kümmerst dich um Sasukes Vater, Mum du holst die Mutter und ich Sasuke.» Sie nickten mir kurz zu und schon ging die Tür auf. Eine völlig aufgelöste Uchiha stand in der Tür. «Zeigen sie mir bitte wo Sasuke ist und steigen sie ins Auto.» Sie zeigte mir den weg in ein kleines Badezimmer dort saß Sasuke mit geschlossenen Augen. Ein nasser Lappen hing über den Waschbecken neben den Sasuke saß. Ich nahm ihn in die Hand und strich damit sanft über Sasukes Gesicht er öffnete auf dieser Berührung die Augen und starrte genau in meine. «Wie geht es dir Sasuke?» «Beschissen ich glaube dass mein Arm gebrochen ist und ein paar von meinen Rippen.» «Komm her du musst sofort ins Krankenhaus.» Ich nahm ihn behutsam in meine Arme und trug ihn raus. An der Treppe kam mir meine Mutter entgegen und sagte schnell:«Naruto geh schnell zum Auto Mikoto ist schon dort wir müssen ihn aufhalten.» Ich nickte kurz und machte mich auf den weg. Vor dem Auto hielt mir Mikoto schon die Wagentür auf jetzt mussten wir nur noch einsteigen was sich nicht so einfach gestaltete ohne Sasuke dabei weh zu tun. Doch als wir endlich saßen kamen auch meine Eltern stürmisch auf das Auto zu. Dad fuhr sofort los ohne Zeit zu verschwenden. Ich hörte wie Sasuke immer wieder leicht wimmerte und wie er sich verkrampft in eine Ärmel festhielt. Ich strich ihn durch die schwarzen Haare um ihn dadurch zu beruhigen. Wir kamen zum Glück wenige Minuten an. Dort kam uns auch gleich ein Arzt entgegen er nahm mir Sasuke aus den Arm und ich erklärte die Lage. Mikoto ging mit dem Arzt mit um bei Sasuke zu bleiben währenddessen setzten meine Eltern und ich uns auf ein paar Stühle die in der nähe standen. Diesmal war es meine Mum die mir durch die Haare strich. «Er wird wieder gesund Naru-chan und sobald er wieder gesund ist kommt er mit zu uns und jetzt sei nicht mehr traurig.» Ich übergab das Naru-chan einfach mal ich hatte gerade keine große Lust mich aufzuregen wenn sie mich so nannte kam ich mir wieder vor wie ein kleines Kind.